

# Fördergeld für Kulturprojekte

In den Sitzungen der Ausschüsse des Kreistages wird in dieser Woche viel Geld vergeben. Einige Vereine werden sich wie in jedem Jahr auch als Verlierer fühlen. Vier Ausschüsse tagen.

VON KARL EBERT

**KÖTHEN/MZ.** Sitzungsmarathon im Landkreis – gleich vier Ausschüsse tagen in dieser Woche in der Landkreisverwaltung in Köthen, um noch einige Vorlagen für den Kreis- und Finanzausschuss am kommenden Donnerstag beziehungsweise den Kreistag am 30. Mai auf den Weg zu bringen. Für viele Kreistagsmitglieder sind es die letzten Ausschusssitzungen, denn am 9. Juni wird das Gremium neu gewählt.

## 1 Landwirtschafts- und Umweltausschuss

Den Auftakt machte am Montag der Landwirtschafts- und Umweltausschuss, der zwar keine Beschlussvorlagen zu behandeln hatte, aber dennoch mit interessanten Themen aufwarten konnte. So referierte Jonas Lein zum Thema „Initiative Vitaminretter – Lebensmittelverschwendung eindämmen“. Nach turbulenten viereinhalb Monaten im neuen Jahr mit zunächst viel Wasser und mittlerweile wieder zu wenig, informierten Bauer Martin Zschoche und der Vorsitzende des Bauernverbandes Anhalt, Thomas Külz, die Kreistagsmitglieder zum Thema „Quo vadis Landwirtschaft? Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“. Manuela Danneberg, Fachbereichsleiterin Umwelt- und Klimaschutz, stellte das Modellprojekt „Waldumbau in

einem Teilstück des Goitzsche-Waldes“ vor.

## 2 Sozial- und Gesundheitsausschuss

Eigentlich war die Sitzungsfolge für den Sozial- und Gesundheitsausschuss in dieser Legislaturperiode bereits beendet. Doch dann schickte der Kreistag eine Vorlage der AfD zurück in den zuständigen Fachausschuss. Der Antrag „Missbrauch von Sozialleistungen durch Staatsbürger aus der Ukraine aufdecken, verhindern und abstellen“ muss somit am heutigen Dienstag neu behandelt werden. Weil es mittlerweile auch zum Thema „Leistungserbringung für den bodengebundenen Rettungsdienst“ eine Entwicklung gibt, fand dieser Punkt Aufnahme in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses. „Wir haben die unterlegenen Bitter angeschrieben. Nach Ablauf der entsprechenden Frist können wir auch Namen nennen“, hatte Landrat Andy Grabner in der letzten Sitzung des Kreistages am 25. April zu diesem Thema erklärt.

## 3 Kultur- und Tourismusausschuss

Ebenfalls am heutigen Dienstag kommt der Kultur- und Tourismusausschuss zusammen. Dort geht es noch einmal um richtig viel Geld. An insgesamt 23 Vereine und für das Gemeinwohl tätige Privatpersonen

65.200 Euro im Rahmen der Projektförderung gemäß Kultur- und Kunstförderrichtlinie 2024 vergeben. Sofern der Ausschuss zustimmt und auch der Kreis- und Finanzausschuss als letzte Instanz mit der Arbeit und Auswahl der Verwaltung zufrieden ist. Wo es Gewinner gibt, sind auch die Verlierer nicht weit. Elf Projekte wurden abgelehnt, was ebenfalls noch der Zustimmung eines höheren Ausschusses bedarf.

Auch die Kultur im ländlichen Raum soll wieder mit Fördergeldern des Landkreises bedacht werden. 160.000 Euro stehen dafür im Haushalt für das Jahr 2024. Zwölf von 13 eingereichten Projekten soll ein Zuschuss gewährt werden. Dabei handelt es sich mit Ausnahme des Fördervereins „Eike von Repgow“ in Reppichau ausschließlich um Vereine aus den Altkreisen Bitterfeld und Zerbst. Einzig ein Projekt aus Zerbst – Traditionspflege in Niederlepte – fand keinen Eingang in die Förderung.

Die Lehrer an den Musikschulen des Landkreises sind auch in regelmäßigen Abständen ein Thema für die Politik. Dieses Mal geht es um die Übernahme der Honorarlehrer in ein festes Anstellungsverhältnis. Aktuell lernen 1.335 Schüler, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, an den Einrichtungen in Köthen (557 Schüler), Bitterfeld-Wolfen (555) und Zerbst (223). Sie werden von 33 Musikschullehrern, die in einem festan-

gestellten Arbeitsverhältnis mit dem Landkreis stehen, beschult. Hinzu kommen 40 Honorarlehrer, die im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit gebunden sind. Diese Beschäftigung ist an öffentlichen Musikschulen nicht mehr rechtskonform. Der Landkreis will nun allen Honorarlehrern die Übernahme in ein Anstellungsverhältnis anbieten und dazu den Stellenplan zum 1. Januar 2025 um zehn Stellen erweitern. Dafür müssen 400.000 Euro – teilweise durch Fördermittel des Landes – mehr aufgebracht werden.

## 4 Kreis- und Finanzausschuss

Der Kreis- und Finanzausschuss am Donnerstag hat mit 13 Beschlussvorlagen – davon zwölf im öffentlichen Teil – die umfangreichste Tagesordnung vor sich. Die MZ hat in einem Beitrag letzte Woche bereits darüber berichtet. Aber erfahrungsgemäß stützt sich dieses Gremium auf die gute Vorbereitung der Fachausschüsse. Trotzdem liegt auch in solchen Punkten, wie der Bestätigung des Jahresabschlusses 2021 und der damit verbundenen Entlastung des Landrates sowie dem Beschluss über eine kommunale Verfassungsbeschwerde der Landkreise gegen das Finanzausgleichsgesetz 2024 zur Feststellung einer finanziellen Mindestausstattung beim Bundesverfassungsgericht ausreichend Brisanz.



Auch der Köthener Carnevalsverein Keethner Spitzen kann auf eine Zuwendung durch den Landkreis hoffen.

FOTO: UTE NICKLUSCH